

**Literatur**

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas **9**. Columbiformes bis Piciformes. — 1148 S., Wiesbaden.
- KUNZ, A. & L. SIMON (1987): Die Vögel in Rheinland-Pfalz. Eine Übersicht. — Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (3): 353-657. Landau.
- SCHNEIDER, W. (1982): Baumbrütende Mauersegler (*Apus apus*) im Soonwald? — Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **2** (3): 547-548. Landau.
- SCHREIBER, B. (1990): Der Artenrückgang der Blüten- und Farnpflanzen im Nahe-Hunsrück-Gebiet. — Heimatkundliche Schriftenreihe des Landkreises Bad Kreuznach **25/1** u. **2**. — Bad Kreuznach. (Teilband **2**, S. 563-581: Kap. Eschen und Schwarzenbruch im Großen Soon)
- WÜST, W. (1982-1986): Avifauna Bavariae. — 1449 S., München.

Manuskript eingereicht am 22. Juli 1992.

Anschrift des Verfassers: Frank Eislöffel, Ellerbachstraße 3, 6551 Rüdesheim

## **Ein partiell-albinotisches Braunes Langohr (*Plecotus auritus* (LINNAEUS, 1758)) aus dem Idarwald (Rheinland-Pfalz)**

von **Andreas Kiefer**

Nachdem LEHNERT (1991) ein total-albinotisches Braunes Langohr, *Plecotus auritus* (LINNAEUS, 1758) aus Berlin beschrieben hatte, konnte erstmals auch in Rheinland-Pfalz ein partiell-albinotisches Exemplar entdeckt werden. Am 18. 09. 1991 führten Frau Heidrun KERN und Verf. einen Netzfang vor einem stillgelegten Schieferstollen im Idarwald durch. Dieser Stollen hat einen schachtartigen Einflug der Größe von ca. 2 m x 4 m. Er ist als Winterquartier von bis zu 18 Fledermäusen in fünf Arten (*Myotis myotis* (BORKHAUSEN, 1797), *Myotis mystacinus* (KUHL, 1819) und *Myotis brandti* (EVERSMANN, 1845), *Myotis daubentoni* (KUHL, 1819) und *Plecotus auritus*) bekannt. An

diesem Abend konnten neben dem erwähnten männlichen Braunen Langohr noch eine männliche Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini* (KUHLMANN, 1818)) und ein Männchen des Grauen Langohrs (*Plecotus austriacus* (FISCHER, 1829)) gefangen werden. Alle Fledermäuse wurden nach dem Vermessen wieder freigelassen.

Das partiell-albinotische Braune Langohr fiel sofort auf, die rechte Flügelspitze (und nur diese!) war völlig pigmentfrei (siehe Abb. 1). Blutgefäße und elastische Fasern waren deutlich zu erkennen. Belegfotos wurden von Verf. angefertigt.

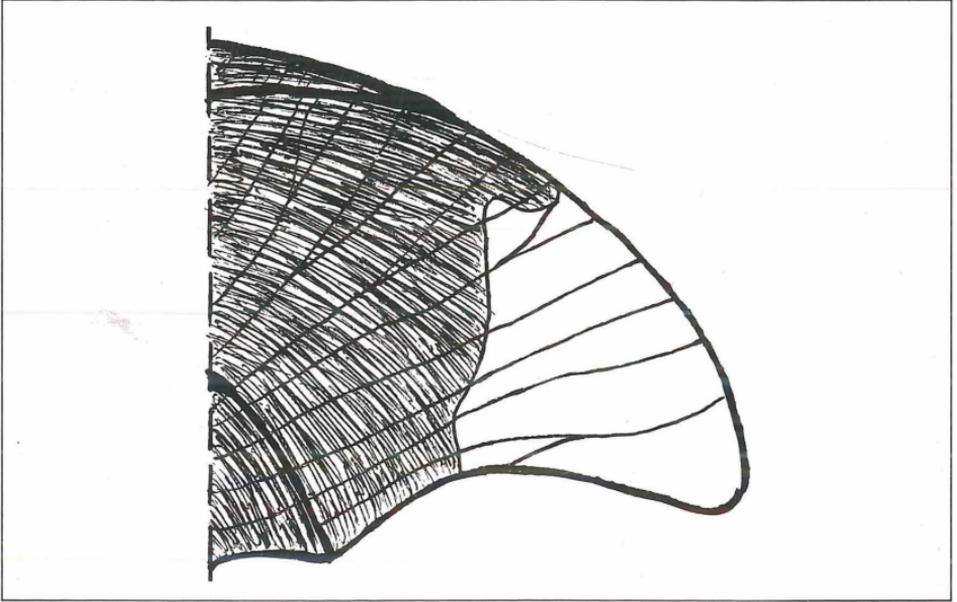


Abb. 1: Partieller Albinismus auf der rechten Flügelspitze eines Braunen Langohrs (*Plecotus auritus*). Zeichnung: Verf.

Partieller Albinismus, speziell der Flügelspitzen, wurde schon wiederholt in der Literatur beschrieben. 1969 entdeckte HAENSEL (1972) ein männliches Jungtier vom Mausohr mit pigmentfreien Flügelspitzen in einer Wochenstube. Auch fanden HAENSEL & NEST (1989) bei einer Winterkontrolle in einer ausgedehnten Kellerranlage in Frankfurt/Oder eine partiell-albinotische Fransenfledermaus (*Myotis nattereri* (KUHLMANN, 1818)) mit asymmetrisch pigmentfreien Flügelspitzen in einer Gruppe von 75 Mausohren. HAENSEL (1989) berichtet von einer Rauhhauffledermaus (*Pipistrellus nathusii* (KEYSERLING & BLASIUS, 1839)) mit beiderseits weißen Flügelspitzen. CERVENY (1980) nennt einen solchen Fall von einem männlichen Mausohr aus der ehemaligen Tschechoslowakei. SCHOBBER & GRIMMBERGER (1987) zeigen ein Foto einer Bechsteinfledermaus mit weißen Flügelspitzen ohne Angabe, woher die Fledermaus stammt. In Rheinland-Pfalz

scheint Albinismus bei Fledermäusen selten zu sein, das beschriebene Braune Langohr ist der erste dem Verf. bekannte Fall aus Rheinland-Pfalz. CERVENY (1980) beschreibt jedoch ein vergleichsweise häufiges Auftreten von albinotischen Mopsfledermäusen (*Barbastella barbastellus* (SCHREBER, 1774)) in insgesamt 44 Fällen aus der Tschechoslowakei. Er vermutet, daß der Albinismus bei *Barbastella barbastellus* an das männliche Geschlecht gebunden ist.

## Literatur

- CERVENY, J. (1980): Abnormal Coloration in Bats (Chiroptera) of Czechoslovakia. — *Nyctalus* (N. F.) **1** (3): 193-202. Berlin.
- HAENSEL, J. (1972): Albinismus bei einer Zwergfledermaus, *Pipistrellus p. pipistrellus* (SCHREBER 1774), aus Rüdersdorf und bei einem Mausohr, *Myotis myotis* (BORKHAUSEN 1797), aus Hohenfinow. — *Milu* **3** (3): 371-374. Leipzig.
- (1989): Partieller Albinismus bei der Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). — *Nyctalus* **2** (6): 545-546. Berlin.
- HAENSEL, J. & R. NEST (1989): Partiell-albinotische Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) in Frankfurt/Oder gefunden. — *Nyctalus* (N. F.) **3** (1): 67-68. Berlin.
- LEHNERT, M. (1991): Total-albinotisches Braunes Langohr in Berlin/Wannsee gefunden. — *Nyctalus* (N. F.) **4** (1): 97-100. Berlin.
- SCHOBER, W. & E. GRIMMBERGER (1987): Die Fledermäuse Europas — kennen — bestimmen — schützen. — 222 S., Stuttgart.

Manuskript eingereicht am 28. August 1992.

Anschrift des Verfassers: Andreas Kiefer, Wallaustraße 59, 6500 Mainz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer Andreas

Artikel/Article: [Ein partiell-albinotisches Braunes Langohr \(\*Plecotus auritus\* \(LINNAEUS, 1758\)\) aus dem Idarwald \(Rheinland-Pfalz\) 1169-1171](#)